

## Beschlüsse des Kantonsrates

### 2. Sitzung vom 22. Januar 2007:

1. Die Anhänge 1 bis 10 des „Rechtssetzungsprogramms 2“ werden in zweiter Lesung beraten. Art. 354 Ziff. 1 lit. f und Art. 364 Abs. 2 der Zivilprozessordnung für den Kanton Schaffhausen werden in dritter Lesung beraten.
  1. Der Änderung des Gemeindegesetzes wird mit 67 zu 0 Stimmen zugestimmt. Bei 67 anwesenden Ratsmitgliedern wird die Vierfünftelmehrheit von 54 Stimmen erreicht. Das Gesetz untersteht der fakultativen Volksabstimmung.
  2. Der Änderung des Wahlgesetzes wird mit 67 zu 0 Stimmen zugestimmt. Bei 67 anwesenden Ratsmitgliedern wird die Vierfünftelmehrheit von 54 Stimmen erreicht. Das Gesetz untersteht der fakultativen Volksabstimmung.
  3. Der Änderung des Haftungsgesetzes wird mit 67 zu 0 Stimmen zugestimmt. Bei 67 anwesenden Ratsmitgliedern wird die Vierfünftelmehrheit von 54 Stimmen erreicht. Das Gesetz untersteht der fakultativen Volksabstimmung.
  4. Der Änderung des Verwaltungsrechtspflegegesetzes wird mit 67 zu 0 Stimmen zugestimmt. Bei 67 anwesenden Ratsmitgliedern wird die Vierfünftelmehrheit von 54 Stimmen erreicht. Das Gesetz untersteht der fakultativen Volksabstimmung.
  5. Der Änderung des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über den Binnenmarkt (BGBM) wird mit 67 zu 0 Stimmen zugestimmt. Bei 67 anwesenden Ratsmitgliedern wird die Vierfünftelmehrheit von 54 Stimmen erreicht. Das Gesetz untersteht der fakultativen Volksabstimmung.
  6. Der Änderung des Gesetzes über die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches wird mit 68 zu 0 Stimmen zugestimmt. Bei 67 anwesenden Ratsmitgliedern wird die Vierfünftelmehrheit von 55 Stimmen erreicht. Das Gesetz untersteht der fakultativen Volksabstimmung.
  7. Der Änderung der Zivilprozessordnung wird mit 58 zu 0 Stimmen zugestimmt. Bei 59 anwesenden Ratsmitgliedern wird die Vierfünftelmehrheit von 48 Stimmen erreicht. Das Gesetz untersteht der fakultativen Volksabstimmung.
  8. Der Änderung der Strafprozessordnung für den Kanton Schaffhausen wird mit 67 zu 0 Stimmen zugestimmt. Bei 68 anwesenden Ratsmitgliedern wird die Vierfünftelmehrheit von 55 Stimmen erreicht. Das Gesetz untersteht der fakultativen Volksabstimmung.

9. Der Änderung des Gesetzes über die direkten Steuern wird mit 68 zu 0 Stimmen zugestimmt. Bei 68 anwesenden Ratsmitgliedern wird die Vierfünftelmehrheit von 55 Stimmen erreicht. Das Gesetz untersteht der fakultativen Volksabstimmung.
10. Dem Gesetz über die Einführung des Bundesgesetzes über den Umweltschutz (Einführungsgesetz zum USG) wird mit 58 zu 6 Stimmen zugestimmt. Bei 68 anwesenden Ratsmitgliedern wird die Vierfünftelmehrheit von 55 Stimmen erreicht. Das Gesetz untersteht der fakultativen Volksabstimmung.
2. Die Interpellation Nr. 6/2006 von Iren Eichenberger vom 4. Dezember 2006 betreffend Kompetenzzentrum Geriatrie wird begründet, beantwortet und diskutiert.
3. Die Motion Nr. 7/2006 von Jeanette Storrer vom 18. September 2006 betreffend Rahmengesetz mit Anschub- bzw. Impulsfinanzierung für familienergänzende Kinderbetreuungsangebote wird mit 41 zu 14 Stimmen erheblich erklärt. Die Motion erhält die Nr. 489.
4. Das Postulat Nr. 4/2006 von Ruth Peyer vom 18. September 2006 betreffend Konzept Tagesschulen wird mit 52 zu 2 Stimmen an die Regierung überwiesen. Das Postulat erhält die Nr. 29.
5. Der Bericht und Antrag des Regierungsrates zur Totalrevision des Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes vom 16. Januar 2007 wird zur Vorberatung an eine 13er-Kommission (2007/2) überwiesen. Die Zusammensetzung der Kommission wird an der nächsten Sitzung bekannt gegeben.
6. Der Bericht und Antrag des Regierungsrates betreffend die Änderung des Gesetzes über die Einführung des Schweizerischen Strafgesetzbuches (Einführung eines Vermummungsverbotes) vom 16. Januar 2007 wird zur Vorberatung an eine 11er-Kommission (2007/3) überwiesen. Die Zusammensetzung der Kommission wird an der nächsten Sitzung bekannt gegeben.
7. Die an der letzten Sitzung vom 15. Januar 2007 gegründete Spezialkommission NFA-Umsetzungsvorlage (2007/1) setzt sich wie folgt zusammen: Stephan Rawyler (Erstgewählter), Werner Bolli, Franziska Brenn, Richard Bühler, Iren Eichenberger, Hans-Jürg Fehr, Susanne Günter, Charles Gysel, Erich Gysel, Jakob Hug, Thomas Hurter, Richard Mink, Bernhard Müller, Hans Schwaninger, Stefan Zanelli.